

NACHHALTIGKEIT IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM

STRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG:
UNSER BEITRAG ZU DEN 17 ZIELEN FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG DER VEREINTEN NATIONEN



THE GLOBAL GOALS
For Sustainable Development



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

A young boy and girl are planting a sapling in a grassy field. The boy, on the left, is wearing a red shirt and blue shorts, and is holding the sapling. The girl, on the right, is wearing a teal tank top and floral shorts, and is kneeling in the grass, wearing yellow and green gardening gloves. They are surrounded by tall grass and several pine trees in the background under a clear sky.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nachhaltigkeit ist kein Modebegriff. Für mich steht fest: Nur wer jetzt nachhaltig handelt, sichert eine lebenswerte Zukunft. Daher ist es für eine Kommune unerlässlich, eine nachhaltige Stadtentwicklung zu verfolgen. Genau das passiert in Pfaffenhofen seit längerem, weil es vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Anliegen ist.

Im Juli 2017 hat der Stadtrat die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung“ unterzeichnet. Damit wurde Nachhaltigkeit zur festen Leitlinie. Wir haben uns als eine der ersten bayerischen Städte zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bekannt – und wir wollen uns bei Beschlüssen daran orientieren und danach handeln.

Ich möchte Sie ebenfalls einladen, im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv zu werden. Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN – von Armutsbekämpfung über Arten- und Klimaschutz bis hin zu nachhaltigem Konsum – kann jeder beitragen, durch Engagement bei uns vor Ort oder durch Unterstützung für Menschen in der Welt.

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm



PPFAFFENHOFEN A. D. ILM – AUSGEWIESEN NACHHALTIG

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN EINER WACHSENDEN STADT

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm zählt zu den Vorreitern unter den deutschen Kleinstädten in puncto Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Jahr 2013 unterstreicht das. So haben aktive Bürger bereits ab 1999 an der lokalen Agenda 21 mitgewirkt. Bei einem PAF und DU-Workshop 2009 kam erstmals die Idee für eine „Nachhaltigkeitscharta“ auf. Nachhaltige Prinzipien sind z. B. im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, im Klimaschutzkonzept oder im neuen Flächennutzungsplan formuliert. Auch die Planungen für die Gartenschau, die 2017 stattfand, waren sehr auf bleibende Werte ausgerichtet. Zudem ist das nach Verbrauchermeinung nachhaltigste Unternehmen Deutschlands in Pfaffenhofen angesiedelt: Hipp Babynahrung.

Pfaffenhofen will sich auch künftig nachhaltig ausrichten. Denn nur so kann die Stadt – trotz ihres Wachstums – handlungsfähig und lebenswert bleiben. Was liegt da näher, als sich die weltweit gültigen 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zum Maßstab zu nehmen?

PPFAFFENHOFEN UND DIE 17 ZIELE: DER ZUKUNFT GEWACHSEN

Es hat sich die Frage gestellt: Was trägt Pfaffenhofen bereits zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei? Und wie können diese im lokalen Handeln verankert werden? Experten aus Verwaltung, Verbänden und Zivilgesellschaft haben dazu eine umfangreiche Bestandsaufnahme erstellt und eine machbare Nachhaltigkeitsstrategie für Pfaffenhofen entwickelt.

Eine zentrale Maßnahme ist die Verabschiedung der „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung“. Der Stadtrat hat darin die Nachhaltigkeitsziele anerkannt und zur Leitschnur für Beschlüsse gemacht. Pfaffenhofen ist damit eine der ersten bayerischen Kleinstädte, welche die Agenda 2030 auf die kommunale Ebene herunterbricht. So führt Pfaffenhofen seine bisherigen Aktivitäten für eine nachhaltige Stadtentwicklung bis ins nächste Jahrzehnt fort.

DIE AGENDA 2030 UND DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im September 2015 haben sich die Vereinten Nationen auf die Agenda 2030 geeinigt. Sie ist der neue Rahmen für Entwicklung und Armutsbekämpfung in der Welt. Die Agenda 2030 enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung [auf englisch: Sustainable Development Goals – kurz: SDG]. Die Idee dahinter: Staaten, Kommunen, Wirtschaft und Bürger sollen für gemeinsame Anliegen gemeinsam sorgen – wie etwa für das Klima, die Artenvielfalt, das Wasser und den Boden. Aufgabe von uns allen ist es, die Armut zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit zu schaffen oder Frieden zu sichern.

Damit zeigt sich schon: Es geht um weit mehr als Umweltschutz!
Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden berücksichtigt:

Soziales („Verantwortungsvoller Konsum“, „Bildung“), Ökologie („Klimaschutz“, „Leben an Land“) sowie Ökonomie („Gute Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum“). Für die Umsetzung der 17 Ziele spielen Städte eine wichtige Rolle, denn sie erreichen die Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld.

INFO

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und ihre 159 Unterziele sind im kompletten Wortlaut abrufbar unter www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeit





BESTANDSAUFNAHME: DIE 17 ZIELE IN PFAFFENHOFEN

DAS WURDE UNTERSUCHT

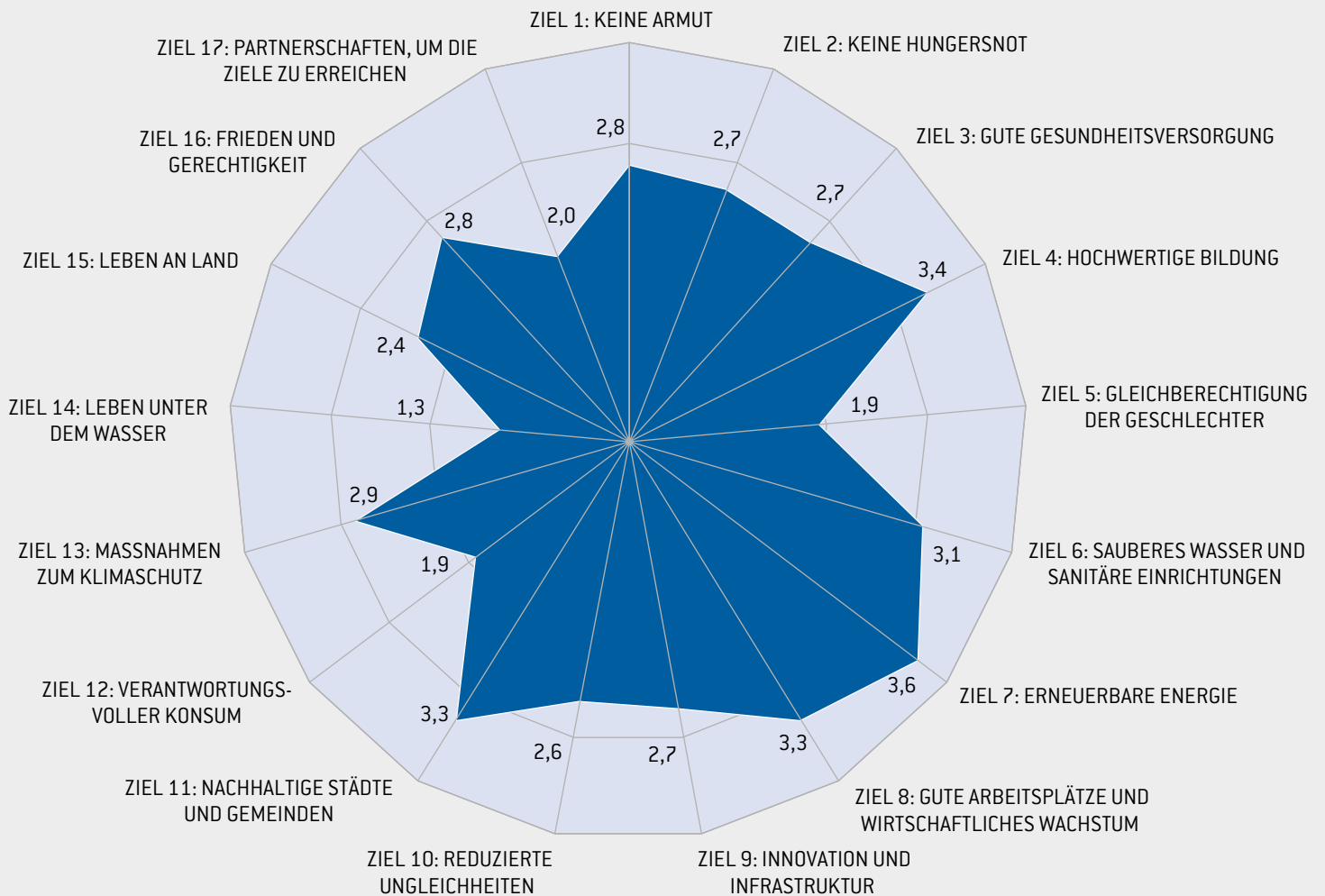
Eine Bestandsaufnahme hat Pfaffenhofener Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen erfasst und sie den 17 Nachhaltigkeitszielen zugeordnet. Dabei sind schwerpunktmäßig städtische Aktivitäten berücksichtigt worden, aber auch herausragende Projekte und Beispiele für nachhaltiges Handeln von weiteren lokalen Akteuren wie staatlichen Institutionen und Behörden, Verbänden, Vereinen, Initiativen und Privatwirtschaft.

165 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Insgesamt wurden 165 Maßnahmen gefunden, mit denen Pfaffenhofen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beiträgt (Stand Juni 2017). Jedes Projekt wurde nur einem Ziel zugeordnet, auch wenn es manchmal Überschneidungen gibt (z. B. „Erneuerbare Energie“ und „Klimaschutz“). So konnten zu 16 der 17 Ziele Maßnahmen festgestellt werden. Ohne Aktivitäten ist lediglich Ziel 14, das sich mit den Ozeanen und Küsten befasst. Die meisten Projekte kommen direkt den Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürgern zugute, nur wenige der lokalen Maßnahmen wirken global (z. B. beim Klimaschutz).

ZIEL	PROJEKTBEISPIELE (Auszug – komplette Bestandsaufnahme zum Download: www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeit)
1 Keine Armut	Sozialrabatt, Familien in Not e. V., Mehrgenerationenhaus der Caritas, Kleiderkammer
2 Keine Hungersnot, bessere Ernährung	Tafel, Schulobstprogramm, Kita-Projekt „KochKids“, Bio-Brotbox
3 Gesundheit und Wohlergehen	Seniorenbüro, Fitnesssparcours im Sport- und Freizeitpark, Selbsthilfegruppen
4 Hochwertige Bildung	Inklusionskita ecolino, Städt. Musikschule, Grünes Klassenzimmer des BN, Ganztagschule
5 Gleichberechtigung der Geschlechter	Schwangerenberatungsstelle, Frauenraum
6 Sauberes Wasser, sanitäre Einrichtungen	Naturnahe Gestaltung der Ilm, Sanierung Abwassernetz
7 Erneuerbare Energie	Biomasseheizkraftwerk, Bürgerkraftwerke der BEG, Efa-Energiewendekongress
8 Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum	Projekt Studio_Laden, Regionalgeld Hallertauer, „besser daheim“ (digitale Einkaufsstadt)
9 Innovation	Rekommunalisierung Strom- und Gasnetz, Breitbandausbau
10 Reduzierte Ungleichheiten	Koordinierungsstelle Integration, Arbeitskreis Inklusion
11 Nachhaltige Städte	Einheimischenmodell, sozialer Wohnungsbau, Stadtbus, Rufbus, „Natur in der Stadt“
12 Verantwortungsvoller Konsum	Wochenmarkt, Werkstatt-Café, Eine Welt Laden Pirapora, Plastikfrei-Initiative
13 Klimaschutz	Klimaschutztag und -preis, Klimaschutzallianz, Aktion Stadtradeln, Förderprogr. Klima-Bonus
14 Leben unter dem Wasser (Meere)	—
15 Leben an Land	Bienenweiden, Landschaftsplan, Stadt- und Stiftungswald, Grünanlagenpatenschaften
16 Frieden und Gerechtigkeit, Transparenz	Jugendparlament, Livestream aus dem Stadtrat, PAF und DU Aktionsprogramm
17 Partnerschaften	Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Valjevo, Mitgliedschaft LEADER LAG

BEWERTUNG DER BISHERIGEN NACHHALTIGKEITS-AKTIVITÄTEN IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM



Skala: 1 = keine /sehr geringe Aktivitäten, 2 = einige Aktivitäten, 3 = deutliche Aktivitäten, 4 = sehr hohe Aktivitäten; Mittelwert; Stand: Juni 2017

EXZELLENZBEWERTUNG

Eine „Hitliste“, welches Ziel die meisten Maßnahmen aufweist, wäre nicht aussagekräftig. Denn die Ziele sind sehr unterschiedlich breit zugeschnitten. Daher hat ein Expertenkreis aus Vertretern von Behörden, Kommunalunternehmen, Jugendparlament und Verbänden eine Exzellenzbewertung vorgenommen. Diese schätzt Niveau und Qualität der lokalen Aktivitäten ein.

FAZIT

Insgesamt sind Zahl und Spektrum der bisherigen lokalen Maßnahmen beeindruckend. Gleichwohl gibt es zu allen 17 Zielen noch Potentiale für weitere Aktivitäten.

INFO

Die ausführliche Bestandsaufnahme ist nachzulesen unter www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeit

Sie kennen ein Projekt, das noch nicht berücksichtigt ist? Wir freuen uns über einen Hinweis an nachhaltigkeit@stadt-pfaffenhofen.de

DIE PFAFFENHOFENER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Im Juli 2017 hat der Stadtrat die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung einstimmig verabschiedet. Darin werden die Nachhaltigkeitsziele aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen anerkannt. Mehr noch: Die Stadträte wollen bei künftigen Entscheidungen berücksichtigen, ob diese im Sinne der Nachhaltigkeitsziele sind. Zugleich möchte sich die Stadt Pfaffenhofen auf lokaler Ebene für die Ziele engagieren. Um die grundsätzliche Bedeutung der „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung“ zu unterstreichen, haben die Bürgermeister und Stadtratsmitglieder nach dem Beschluss eine Urkunde unterzeichnet.

NACHHALTIGKEIT
PFAFFENHOFEN
ANERKENNUNG DER AGENDA 2030 UND
ENTWICKLUNGSZIELE DER UN – NACHHALTIGKEIT

PFÄFFENHOFENER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

ANERKENNUNG DER AGENDA 2030 UND DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE DER UN – NACHHALTIGKEITSZIELE ALS LEITLINIE

1. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm bekennt sich zu der von den Vereinten Nationen (United Nations – UN) am 27.9.2015 verabschiedeten 2030-Agenda und den darin enthaltenen nachhaltigen Entwicklungszielen, den „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Diese richten sich an die Mitgliedstaaten der UN und sollen insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden.
2. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm erklärt ihre Bereitschaft, sich für die Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren.
3. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten Stadtziels 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der UN.
4. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm unterstützt die in der 2030-Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.
5. Der Stadtrat und seine Ausschüsse orientieren sich bei künftigen Entscheidungen an den 17 Nachhaltigkeitszielen. Der Stadtrat berücksichtigt bei Entscheidungen, ob damit ein Beitrag zu einem oder mehreren der 17 Ziele erfolgt. Im Zweifelsfall findet eine bewusste Abwägung statt.
6. Diese Erklärung soll die bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten fortführen, ergänzen und erweitern, wie sie z. B. in der lokalen Agenda 21, im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, im Klimaschutzkonzept oder im Flächennutzungsplan bereits formuliert wurden.
7. Stadtrat, Stadtverwaltung, städtische Unternehmen und Einrichtungen sowie gesellschaftliche Akteure, Vereine, Verbände, Initiativen und wirtschaftliche Unternehmen sind aufgefordert, an allen 17 Zielen umfänglich zu arbeiten.



MACH MIT – SO KÖNNEN BÜRGER, VEREINE UND UNTERNEHMEN BEITRAGEN

Beitritt zur Nachhaltigkeitserklärung mit konkretem Projekt

Vereine und Unternehmen sollen eingeladen werden, der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung beizutreten – verbunden mit der Selbstverpflichtung, ein konkretes Nachhaltigkeitsprojekt durchzuführen. Die Einzelheiten werden noch erarbeitet, Start der Aktion ist 2018.

Nachhaltigkeit im Alltag

Schon jetzt kann jeder einzelne einen Beitrag leisten. Hier einige Ideen, mit denen man helfen kann, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in Pfaffenhofen umzusetzen:

Am Wochenmarkt regional und saisonal einkaufen

www.pfaffenhofen.de/maerkte

Respektvoll mit öffentlichen Parks und Plätzen umgehen

www.pfaffenhofen.de/gruenanlagenensatzung

Öfter aufs Rad umsteigen, an Verbesserungen für den Fahrradverkehr mitwirken

www.pfaffenhofen.de/fahrradkonzeptundradlradar

Ehrenamtlich Rufbus „Linie Nacht“ fahren

www.pfaffenhofen.de/rufbus

Ökologischen Regional-Strom beziehen

www.pfaffenhofen.de/strom

Pfaffenhofen-Wasser aus der Leitung trinken und damit CO₂ sparen

www.pfaffenhofen.de/wasser

Grünanlagen-Patenschaft übernehmen

www.pfaffenhofen.de/gruenanlagenpatenschaften

Nicht mehr Benötigtes zu Kleiderkammer und Hausratsammelstelle geben

www.pfaffenhofen.de/kleiderkammerpfaffenhofen
www.pfaffenhofen.de/hausratsammelstellebrk

Geld spenden für einen der vielen Pfaffenhofener Vereine, die sich für Menschen in Not engagieren

www.pfaffenhofen.de/sozialesbildungvereine

Bei Klimaschutzinitiative und Aktion „Pfaffenhofen plastikfrei“ mitmachen

www.pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz
www.pfaffenhofen.de/plastikfrei

Insektenfreundliche Blühstreifen im Garten anlegen

www.pfaffenhofen.de/bienenweiden

WEITERE INFOS

www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeitserklaerung

Bestandsaufnahme zu den 17 Nachhaltigkeitszielen sowie Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie mit der Nachhaltigkeitserklärung

www.un.org/depts/german/gv-70/a70-l1.pdf

Agenda 2030 der Vereinten Nationen in deutscher Übersetzung

www.globalgoals.org (z. T. Infos auf Englisch)

www.17ziele.de

Websites mit vielen Informationen, Videos und Mitmachaktionen rund um die 17 Ziele

PFAFFENHOFENER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie zeigt, wie sich die Stadt Pfaffenhofen noch mehr im Sinne der Agenda 2030 engagieren kann. Es geht darum, über ein Lippenbekenntnis zu den Nachhaltigkeitszielen hinauszugehen und sie mit Leben zu füllen. Kernstück ist die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung“. So trägt Pfaffenhofen durch eine Ausrichtung an den nachhaltigen Entwicklungszielen ein klein wenig zu einer positiven Entwicklung in der Welt bei – und ist selbst der Zukunft gewachsen.



DAS ZIEL

Die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie liefert eine Grundlinie für Stadtratsbeschlüsse und Verwaltungshandeln. Sie zeigt, wie Nachhaltigkeit in der Kommune strukturell verankert werden kann. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm möchte ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und Verantwortung übernehmen – vor Ort und auch darüber hinaus.

Auch die Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger sowie gesellschaftliche Gruppen und die örtliche Wirtschaft haben immer wieder gezeigt, wie sehr ihnen die Vereinbarung von ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Belangen am Herzen liegt. Sie sollen in ihrem eigenen nachhaltigen Handeln bestärkt bzw. dazu angeregt werden.

DIE DREI TEILE DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

1. Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung.

Diese wurde im Juli 2017 vom Stadtrat beschlossen.
(siehe Seiten 7 und 8)

2. Impulse und Empfehlungen für die konkrete Umsetzung/Ausgestaltung.

Hier geht vor allem darum, wie sich Nachhaltigkeit in das alltägliche Handeln der Stadt übertragen lässt. Vorschläge sind u. a.

- ein externer Nachhaltigkeitsbeirat bzw. Begleitausschuss
- die Schaffung einer Stelle „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ in der Verwaltung
- Projektpartnerschaften mit anderen Kommunen
- ein regelmäßiger „Tag der Nachhaltigkeit“ ähnlich dem Klimaschutztag
- ein Fonds zur Unterstützung nachhaltiger Projekte von Vereinen und Organisationen

3. Empfehlung für inhaltliche Umsetzungsschwerpunkte.

Um die Umsetzung seitens der kommunalen Einrichtungen zu erleichtern, wurden sechs Schwerpunkte aus den insgesamt 17 Zielen ausgewählt, zu denen in den nächsten Jahren weiterhin oder verstärkt Aktivitäten erfolgen sollen:

- Ziel 11 – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- Ziel 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- Ziel 13 – Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- Ziel 8 – Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- Ziel 15 – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
- Ziel 4 – Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

INFO

Die komplette Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie zum Download unter www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeitserklaerung

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Nachhaltigkeit/Klimaschutz
Hauptplatz 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0
E-Mail: nachhaltigkeit@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeit

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0
E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de
facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm

Bildnachweis: Achim Keiper · Imke Delhaes-Knittel · United Nations/globalgoals.org · Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis · Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · HiPP · GFS Florian Schaipp · Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm · Michael Leopold · Elisabeth Steinbüchler · Trollbäck+Company
Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: Oktober 2017 · Änderungen vorbehalten